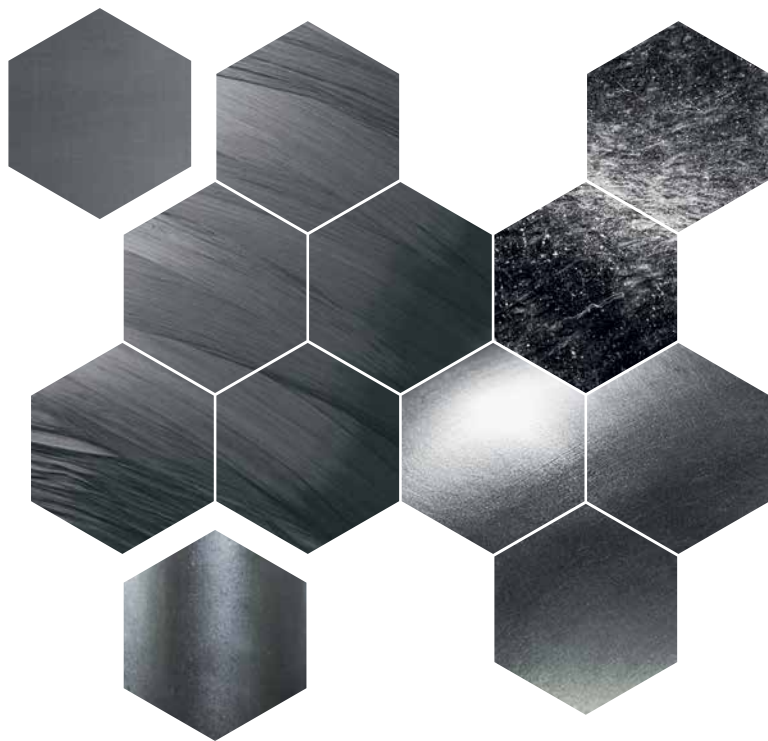


Broad Base. Best Solutions.



Bericht über das erste Quartal 2014

**Herausforderungen bewältigen.
Zukunft gestalten.**

Zusammenfassung

- Neue Struktur der Berichtssegmente infolge implementierter Maßnahmen aus SGL2015 zur Verschlan­kung der Organisation
- Konzernumsatz in Q1/2014 15 % unter dem Vorjahresquartal aufgrund des Preisdrucks bei Graphitelektroden
- EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen: minus 2 Mio. € (Q1/2013: 13,6 Mio. €)
- Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 2,3 Mio. €
- Einsparungen aus SGL2015 erreichen 14 Mio. € in der Berichtsperiode
- Graphite Specialties profitiert von Großauftrag für Kunden aus der Elektronikindustrie
- Stabile Eigenkapitalquote von gut 30 %
- Ausblick für das Gesamtjahr 2014 bestätigt

Wichtige Kennzahlen (ungeprüft)

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	336,3	396,7	-15,2 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) vor Restrukturierungsaufwendungen	18,9	34,5	-45,2 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen	-2,3	13,6	> -100,0 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	-0,7 %	3,4 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,6	13,6	> -100,0 %
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-22,8	-9,4	> -100,0 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,32	-0,11	> -100,0 %

Mio. €	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Bilanzsumme	2.066,4	2.072,4	-0,3 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	630,1	650,8	-3,2 %
Nettofinanzschulden	540,6	491,1	10,1 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ²⁾	0,86	0,75	-
Eigenkapitalquote ³⁾	30,5 %	31,4 %	-

¹⁾ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen zu Umsatz

²⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner

³⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

3 Konzern-Zwischenlagebericht	24 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3 Wirtschaftliches Umfeld	25 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4 Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	26 Verkürzte Konzern-Bilanz
6 Geschäftsentwicklung	28 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
19 Chancen und Risiken	30 Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
21 Ausblick	31 Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht
23 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36 Sonstige Angaben
	43 Finanzkalender

Konzern-Zwischenlagebericht

(ungeprüft)

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem Weltwirtschaftsausblick vom April 2014 berichtete der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer Beschleunigung der Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte 2013, welche in den Jahren 2014 und 2015 weiter an Fahrt gewinnen wird. Stärkere Wachstumsimpulse werden in den entwickelten Nationen vor allem in 2014 erwartet, während die Schwellen- und Entwicklungsländer zwar nach wie vor stark wachsen, aber nur mit einer leicht höheren Wachstumsrate im Vergleich zum abgelaufenen Jahr. Insgesamt hat der IWF in seiner jüngsten Prognose die globalen Wachstumserwartungen für die Jahre 2014 und 2015 im Vergleich zur Januar 2014 Prognose jeweils um 0,1%-Punkte auf 3,6 % und 3,9 % gesenkt. Nichtsdestotrotz liegen die erwarteten Wachstumsraten für die Jahre 2014 und 2015 deutlich über den 3,0 % im Jahr 2013. Jedoch erwartet der IWF, dass die Wachstumsdynamik im Jahr 2014 nicht gleichmäßig verteilt sein wird, da die Beschleunigung der Wirtschaftsleistung im zweiten Halbjahr 2013 zu einem Lageraufbau führte, welcher im ersten Halbjahr 2014 wieder zurückgeführt werden dürfte. Unter regionalen Gesichtspunkten werden die Industrieländer die größte Wachstumsdynamik aufweisen, da deren Wachstum von lediglich 1,3 % im Jahr 2013 auf 2,2 % im laufenden Jahr steigen wird. Das Wachstum in

den Schwellenländern und Entwicklungsregionen ist zwar mit 4,9 % in 2014 und 5,3 % in 2015 deutlich stärker ausgeprägt, liegt aber in ähnlicher Größenordnung wie die 4,7 % im Jahr 2013. Für die Eurozone erwartet der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2014 um 1,2 %, was gegenüber der Prognose vom Januar (1,1 %) eine leichte Verbesserung darstellt. Die diesjährige Wachstumsprognose für Deutschland hat der IWF um 0,2 %-Punkte von 1,5 % auf 1,7 % nach oben revidiert. Die Erwartungen für die USA sind mit 2,8 % gegenüber der Januarprognose konstant geblieben, ebenso wie für China, für das die Experten im laufenden Jahr ein unverändertes Wachstum von 7,5 % erwarten.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Straffung der Organisationsstruktur im Rahmen von SGL2015 führt zu neuer Berichtsstruktur

Im Rahmen des konzernweiten Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde auch die Organisationsstruktur überarbeitet. Zur weiteren Stärkung der operativen Rolle der Geschäftsbereiche sowie zur Verschlankung der Führungsstrukturen wurden die bisherigen Geschäftsfelder (Business Areas) Performance Products (PP), Graphite Materials & Systems (GMS) sowie Carbon Fibers & Composites (CFC), die auch die Berichtssegmente darstellten, als Managementebene abgeschafft. Seit dem 1. Februar 2014 konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten auf die sechs Geschäftsbereiche (Business Units) Graphite & Carbon Electrodes (GCE), Cathodes & Furnace Linings (CFL), Graphite Specialties (GS), Process Technology (PT), Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) sowie Aerostructures (AS). Zusätzlich unterstützen die Zentral- und Servicefunktionen, die Forschungsaktivitäten in der zentralen F&E-Organisation – Technology & Innovation (T&I) – sowie unsere auf Six Sigma basierenden SGL Excellence-Aktivitäten die Entwicklung der Geschäftsbereiche.

Die Geschäftsaktivitäten werden ab diesem Zwischenbericht in folgenden Berichtssegmenten dargestellt: Die Geschäftsbereiche Graphite & Carbon Electrodes (GCE) und Cathodes & Furnace Linings (CFL) werden wie bisher zur Berichtseinheit Performance Products (PP) aggregiert. Des Weiteren werden die beiden seit dem 1. Januar 2014 anteilmäßig zu konsolidierenden BMW-Gemeinschaftsunternehmen (SGL ACF) sowie der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) zu dem Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM) zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Graphite Specialties (GS) wird zukünftig als eigenes Berichtssegment dargestellt. Die kleineren Geschäftsbereiche Process Technology (PT) und Aerostructures (AS) werden zusammen mit Corporate T&I sowie den Corporate Costs unter dem Berichtssegment Corporate & Others ausgewiesen.

Die zum Jahresende 2013 verkauften Aktivitäten im Rotorblattgeschäft wurden bereits mit dem Jahresabschluss 2013 in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert. Die Vorjahresquartale der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend um den Verkauf von SGL Rotec angepasst.

Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund neuer Rechnungslegungsverlautbarungen

Der Standard IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ ist ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden. Die Vorjahreszahlen waren aus Gründen der Vergleichbarkeit rückwirkend anzupassen. Diese bilden auch die neue Segmentstruktur ab, die ebenfalls seit Anfang 2014 gilt. Die Anwendung des IFRS 11 bringt bei der SGL Group eine Änderung des Konsolidierungskreises mit sich. Vom 1. Januar 2014 an werden die zwei bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group – die SGL Automotive Carbon Fibers in den USA und Deutschland (SGL ACF) – anteilig in den SGL Group Konzernabschluss einbezogen. In der Berichtsperiode führte die Anwendung der IFRS 11 bei gleichbleibendem Periodenergebnis dazu, dass die Umsatzerlöse höher und das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) niedriger ausgewiesen wurden. Weitere Details zu den Effekten aus der Anwendung von IFRS 11 finden sich im Anhang.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Performance Products (PP)

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	132,6	218,7	-39,4%
EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	14,5	42,7	-66,0%
Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	4,1	32,4	-87,3%
Umsatzrendite	3,1%	14,8%	
Betriebsergebnis (EBIT)	3,3	32,4	-89,8%

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 0,8 Mio. € im ersten Quartal 2014

Das für unser Geschäft mit Graphitelektroden relevante Elektrostahlsegment ist weiterhin von einer schwachen Nachfrageentwicklung betroffen. Ursächlich hierfür ist vor allem die chinesische Überproduktion im Hochofenstahl, der aufgrund reduzierter Inlandsnachfrage vermehrt in das Ausland exportiert wurde, was zu einem Rückgang in der Elektrostahlproduktion führte. Die daraus resultierende niedrigere Nachfrage nach unseren Graphitelektroden und der damit verbundene Preisdruck führte zu einem Umsatzrückgang im Berichtssegment Performance Products im ersten Quartal 2014 um 39 % auf 132,6 Mio. € (Q1/2013: 218,7 Mio. €). Im Vorjahresquartal lag das Preisniveau bei Graphitelektroden noch auf einem deutlich höheren Niveau und ist seit dem zweiten Quartal 2013 immer mehr unter Druck geraten. Währungseffekte hatten mit minus 1 % zusätzlich einen leicht negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Entsprechend verringerte sich das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen in der Berichtsperiode um 87 % auf 4,1 Mio. € (Q1/2013: 32,4 Mio. €). Daraus ergab sich eine EBIT-Marge von 3,1 % (Q1/2013: 14,8 %). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Preisdruck sowohl bei Graphitelektroden als auch bei Kathoden. Die Einsparungen aus SGL2015 beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf rund 6,9 Mio. €. Davon entfielen rund 2,9 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Am 13. Februar 2014 wurde als zweite größere Maßnahme des Kosteneinsparprogramms SGL2015 im Berichtssegment PP die Schließung des italienischen Graphitelektrodenwerkes in Narni (Umbrien) mit der dazugehörigen Verwaltung in Lainate öffentlich bekanntgegeben. Die Schließung erfolgt im Rahmen der globalen Neuausrichtung des Unternehmens. Die Produktion wird im Laufe des ersten Halbjahres 2014 heruntergefahren und soll voraussichtlich im Laufe des zweiten Halbjahres 2014 endgültig eingestellt werden. Die Schließung des Werks mit einer Kapazität von ca. 30.000 Tonnen Graphitelektroden ist ein weiterer Schritt im Rahmen einer unternehmensweiten Reduzierung der Kapazitäten, um die Kostenposition der SGL Group weiter zu verbessern. Zusammen mit der bereits im Oktober 2013 bekanntgegebenen Schließung der Graphitelektrodenproduktion im kanadischen Lachute, hat die SGL Group die Produktionskapazität für Graphitelektroden um ca. 60.000 Tonnen p.a. verringert. Die Aufwendungen für die Schließung der Standorte Lachute und Narni wurden im Wesentlichen bereits im Jahresabschluss 2013 verarbeitet. Zusätzliche geringfügige schließungsbedingte Restrukturierungsaufwendungen in der Berichtsperiode in Höhe von 0,8 Mio.€ sind in dem Werk in Lachute, Canada angefallen. Somit beläuft sich das EBIT nach Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2014 auf 3,3 Mio.€ (Q1/2013: 32,4 Mio.€).

Berichtssegment Graphite Specialties (GS)

Mio.€	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	90,5	76,7	18,0 %
EBITDA	14,6	6,1	>100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	9,9	2,4	>100,0 %
Umsatzrendite	10,9 %	3,1 %	-

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Specialties ist in der Berichtsperiode um 18 % (währungsbereinigt um 21 %) auf 90,5 Mio.€ angestiegen (Q1/2013: 76,7 Mio.€). Maßgeblich hierfür ist im Wesentlichen der im vergangenen Jahr erhaltene Großauftrag eines Kunden aus der Elektronikindustrie. Die meisten anderen Kundenindustrien zeigen eine Stabilisierung bis leichte Erholung des Auftragseingangs ausgehend von einem niedrigen Niveau am Ende des Geschäftsjahres 2013. Während sich die Nachfrage aus Nordamerika stabilisiert, verzeichnen die Aufträge aus Europa eine allmähliche Verbesserung. Die Nachfrage aus Asien, die vor allem durch die Solar-, Halbleiter- und LED-Industrien geprägt ist, zieht zwar langsam mengenmäßig an, aufgrund bestehender Überkapazitäten sind die Preise jedoch weiter unter Druck.

Die deutlich höhere Auslastung der Produktionsanlagen vor allem in Verbindung mit dem erhaltenen Großauftrag hatte ein signifikant verbessertes Ergebnis im Berichtssegment Graphite Specialties zur Folge. Entsprechend vervierfachte sich das EBIT im ersten Quartal 2014 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 9,9 Mio. € (Q1/2013: 2,4 Mio. €). Die EBIT-Marge entsprach damit 10,9 % und lag somit weit über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1/2013: 3,1 %).

Die Kosteneinsparungen aus SGL2015 beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt rund 3,6 Mio. €. Davon entfielen rund 1,8 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GS keine Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen des Kosteneinsparprogramms SGL2015 angefallen.

Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	69,2	54,9	26,0 %
EBITDA	-4,0	-4,7	14,9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,9	-8,2	15,9 %
Umsatzrendite	-10,0 %	-14,9 %	-

Der Umsatz im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials ist im ersten Quartal 2014 um 26 % auf 69,2 Mio. € (Q1/2013: 54,9 Mio. €) gestiegen hauptsächlich aufgrund der signifikant höheren Umsätze in unseren anteilig konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, die von der Einführung des neuen BMW i3 im November 2013 profitieren. Auch der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) hat aufgrund der gestiegenen Nachfrage vor allem aus der Windenergieindustrie den Umsatz im Berichtszeitraum stark ausweiten können trotz rückläufiger Acrylnitrilpreise, die sich negativ auf den Acrylfaserumsatz von Fisipe auswirken. Währungseffekte hatten keinen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Das EBIT betrug im ersten Quartal 2014 minus 6,9 Mio. € gegenüber minus 8,2 Mio. € in der vergleichbaren Vorjahresperiode und führte zu einer EBIT-Marge von minus 10,0 % (Q1/2013: minus 14,9 %). Der anhaltende operative Verlust ist auf das weiterhin unbefriedigende Preisniveau sowie die unzureichende Kapazitätsauslastung im Carbonfaserbereich zurückzuführen, die immer noch von Projektverschiebungen und der niedrigeren Materialnachfrage aus verschiedenen industriellen Anwendungen belastet ist. Darüber hinaus belasteten auch höhere Anlaufkosten in den Gemeinschaftsunternehmen mit BMW das Ergebnis im Berichtssegment CFM.

Die Kosteneinsparungen aus SGL2015 beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt rund 1,0 Mio. €. Davon entfielen rund 0,5 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment CFM keine Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen des Kosteneinsparprogramms SGL2015 angefallen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Geschäftsaktivitäten innerhalb der SGL Group

(aggregierte, auf die SGL Group zuzurechnende Ergebnisse berichten wir unter Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen)

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz ¹⁾	49,3	28,9	70,6 %

¹⁾ Aggregierte nicht konsolidierte 100 %-Werte aller nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Der Umsatz aller nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stieg im ersten Quartal 2014 um 71 % auf 49,3 Mio. € (Q1/2013: 28,9 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen um Brembo SGL (Italien und Deutschland) und Benteler SGL (Deutschland und Österreich).

Brembo SGL

Das Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben konnte im Jahresverlauf 2013 aufgrund diverser Serienanläufe einen deutlichen Anstieg in den Auslieferungen verzeichnen. Ende des Jahres 2013 wurde ein höherer Auftragseingang verbucht, so dass der Umsatz im ersten Quartal 2014 zweistellig wuchs. Infolgedessen sind die Fertigungen in Meitingen (Deutschland) und Stezzano (Italien) weiterhin nahezu voll ausgelastet und werden sukzessive erweitert, um die weiter steigende Bremsscheibennachfrage für neue Fahrzeugmodelle bedienen zu können. Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2013 ein operativer Gewinn erzielt werden konnte, hat sich der positive Trend im Ergebnis im ersten Quartal 2014 fortgesetzt.

Benteler SGL

In unserem Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler entwickeln wir den Einsatz von CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie. Zahlreiche Projekte mit verschiedenen Automobilherstellern wurden gewonnen, verlaufen gemäß Plan, und werden die Marktreife in den nächsten Jahren erlangen. In 2013 haben mehrere Serienanläufe begonnen, die insbesondere im neuen Werk in Ort (Österreich) erfolgten, so dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2013 um rund 60 % gesteigert werden konnte. Dieser Trend hat sich im ersten Quartal 2014 fortgesetzt. Die im Zusammenhang mit den Serienanläufen für neue Fahrzeugprojekte angefallenen Anlaufverluste konnten im Berichtsquartal im Vergleich zur Vorjahresperiode verringert werden.

Berichtssegment Corporate & Others (C&O)

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	44,0	46,4	-5,2 %
EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	-6,2	-9,6	35,4 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	-9,4	-13,0	27,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-10,9	-13,0	16,2 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 1,5 Mio. € im ersten Quartal 2014

Mit 44,0 Mio. € verringerte sich der Umsatz im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahresquartal um 5 % (Q1/2013: 46,4 Mio. €). Bereinigt um Währungseffekte ging der Umsatz lediglich um 2 % zurück. Ursächlich hierfür waren etwas niedrigere Umsatzbeiträge der beiden Geschäftsbereiche Aerostructures (AS bzw. HITCO) und Process Technology (PT).

Der Geschäftsbereich AS ist weiter von verzögerten Produktionsraten bzw. Auslieferungen in Verbindung mit der Boeing 787 und dem Joint Strike Fighter betroffen, während der Geschäftsbereich PT im Vorjahr von der Abwicklung eines Großauftrags aus China profitiert hatte.

Der operative Verlust vor Restrukturierungsaufwendungen im Berichtssegment hat sich um fast ein Drittel auf 9,4 Mio. € verringert (Q1/2013: 13,0 Mio. €). Geringere Corporate Costs resultierend aus SGL2015 Maßnahmen leisteten hierzu den größten Beitrag. Der Geschäftsbereich AS konnte aufgrund Effizienzsteigerungen sein Ergebnis trotz Umsatzrückgang leicht verbessern. Die Aufwendungen für Corporate T&I sowie das EBIT des Geschäftsbereichs PT lagen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Im Rahmen von SGL2015 wurden rund 2,5 Mio. € eingespart. Dies betrifft in erster Linie Einsparungen aus den implementierten Personalmaßnahmen im Rahmen von SGL2015 sowie auch niedrigere Reise- und Beratungskosten. In den SGL2015 Einsparungen sind 0,6 Mio. € aus SGL Excellence enthalten.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	336,3	396,7	-15,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,7	79,9	-32,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige Aufwendungen und Erträge	-56,0	-66,3	15,5 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen	-2,3	13,6	>-100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	-2,3	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,6	13,6	>-100,0 %
EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen	18,9	34,5	-45,2 %

Bedingt durch den Umsatzrückgang im Berichtssegment PP, welcher nur teilweise durch die positiven Umsatzentwicklungen in den Berichtssegmenten GS und CFM kompensiert werden konnte, verringerte sich der Konzernumsatz um 15 % (währungsbereinigt um 14 %) auf 336,3 Mio. € (Q1/2013: 396,7 Mio. €). Bereinigt um den Umsatzbeitrag von SGL ACF hat sich der Umsatz im ersten Quartal 2014 um 17,4 % vermindert.

Insgesamt betrug die Bruttomarge vom Umsatz 16,0 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 20,1 %. Dies war hauptsächlich bedingt durch den Preisdruck bei Graphit-elektroden im Berichtssegment PP.

Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres verringerten sich die Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen um 15 % auf 56,0 Mio. € (Q1/2013: 66,3 Mio. €), hauptsächlich aufgrund den mit der Umsatzentwicklung einhergehenden geringeren Vertriebskosten, Einsparungen aus SGL2015 sowie geringeren Aufwendungen aus Management Incentive Plänen sowie für variable Gehaltsbestandteile.

Dennoch verminderte sich das Konzern-EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und betrug in der Berichtsperiode minus 2,3 Mio. € nach 13,6 Mio. € im Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge ging von 3,4 % im ersten Quartal 2013 auf minus 0,7 % im ersten Quartal 2014 zurück. Im Konzern beliefen sich die Kosteneinsparungen aus SGL2015 auf insgesamt rund 14,0 Mio. €. Davon entfielen rund 5,8 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Die Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2014 beliefen sich auf insgesamt 2,3 Mio. €. Entsprechend betrug das Konzern-EBIT nach Restrukturierungsaufwendungen minus 4,6 Mio. € (Q1/2013: 13,6 Mio. €).

Mio.€	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,6	13,6	> -100,0 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1,1	-3,2	65,6 %
Finanzergebnis	-12,9	-13,2	2,3 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-18,6	-2,8	> -100,0 %
Ertragsteuern	-3,7	-4,5	17,8 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-22,3	-7,3	> -100,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	-1,7	-
Periodenergebnis	-22,3	-9,0	> -100,0 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,5	0,4	-25,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner der Muttergesellschaft)	-22,8	-9,4	> -100,0 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,32	-0,13	> -100,0 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,32	-0,11	> -100,0 %

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen hat sich in der Berichtsperiode mit minus 1,1 Mio.€ gegenüber der Vorjahresperiode (Q1/2013: minus 3,2 Mio.€) verbessert. Ursächlich hierfür ist die positive Geschäftsentwicklung der Brembo SGL im ersten Quartal 2014. Gegenläufig wirkte sich der Ergebnisbeitrag des Gemeinschaftsunternehmens SGL Lindner (Gemeinschaftsunternehmen mit Lindner Group zur Vermarktung von Kühldecken auf Graphitbasis) aus, welches sich noch in der Markteinführungsphase befindet und in der Berichtsperiode weitere finanzielle Vorleistungen der Partner erforderte. Des Weiteren sind unverändert zur Vergleichsperiode die Anlaufverluste des Benteler SGL Joint Ventures in einem niedrigen einstelligen Millionenbereich enthalten.

Im Gesamtjahr 2014 erwarten wir ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen vor allem aufgrund höherer Produktions- und Absatzmengen sowie geringeren Anlaufverlusten.

Finanzergebnis

Mio.€	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Zinserträge	0,3	0,6	-50,0 %
Zinsaufwendungen	-7,4	-4,3	-72,1 %
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen (nicht zahlungswirksam)	-2,3	-3,9	41,0 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-0,3	-0,3	0,0 %
Zinsaufwand für Pensionen	-2,7	-3,1	12,9 %
Zinsergebnis	-12,4	-11,0	-12,7 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-0,8	-0,6	-33,3 %
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,3	-1,6	>100,0 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,5	-2,2	77,3 %
Finanzergebnis	-12,9	-13,2	2,3 %

Die gestiegenen Zinsaufwendungen sind auf die im Dezember 2013 emittierte und mit 4,875 % fest verzinsliche Unternehmensanleihe zurückzuführen, welche die bis dahin existierende variabel verzinsliche Unternehmensanleihe aus 2007 abgelöst hat. Letztere war mit einem Kupon von Dreimonats-EURIBOR plus einer Marge von 1,25 % (entsprechend einem Zinssatz von 1,46 % p.a. zum 31. März 2013) ausgestattet.

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelschuldverschreibungen reduzierte sich infolge der vollständigen Rückzahlung der 2007er Wandelanleihe im Mai 2013.

Die Erhöhung des sonstigen finanziellen Ergebnisses gegenüber dem ersten Quartal 2013 ist im Wesentlichen bedingt durch die Verbesserung des Saldos der sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträge um 1,9 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem zurückzuführen auf positive, nicht zahlungswirksame Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor und nach Ertragsteuern

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen sank das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern in der Berichtsperiode auf minus 18,6 Mio. € gegenüber minus 2,8 Mio. € im ersten Quartal 2013 (im Vorjahr bereinigt um die nicht fortgeführten Rotorblattaktivitäten). Abzüglich Ertragsteuern von 3,7 Mio. € (Q1/2013: 4,5 Mio. €) und Anteile Dritter von 0,5 Mio. € (Q1/2013: 0,4 Mio. €) verblieb ein Konzernergebnis von minus 22,8 Mio. € gegenüber minus 9,4 Mio. € im ersten Quartal 2013.

Bilanzstruktur

Mio. €	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.067,9	1.061,4	0,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	992,6	1.004,6	-1,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	5,9	6,4	-7,8 %
Summe Aktiva	2.066,4	2.072,4	-0,3 %
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	630,1	650,8	-3,2 %
Nicht beherrschende Anteile	16,2	16,2	0,0 %
Eigenkapital gesamt	646,3	667,0	-3,1 %
Langfristige Schulden	952,4	943,7	0,9 %
Kurzfristige Schulden	467,7	461,7	1,3 %
Summe Passiva	2.066,4	2.072,4	-0,3 %

Zum 31. März 2014 blieb die Bilanzsumme nahezu unverändert auf dem Niveau vom 31. Dezember 2013. Währungseffekte hatten keinen Einfluss auf die Bilanzsumme. Dabei ist die moderate Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte insbesondere auf Zugänge im Sachanlagevermögen durch den Ausbau der Carbonfaserkapazitäten bei den anteilig konsolidierten Gesellschaften mit BMW (SGL ACF) zurückzuführen. Die geringfügige Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte ergab sich im Wesentlichen aus der Verringerung der liquiden Mittel; einen gegenläufigen Effekt hatte der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite führte insbesondere das negative Periodenergebnis zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die Summe langfristiger Schulden stieg geringfügig um 8,7 Mio. € im ersten Quartal 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013, hauptsächlich bedingt durch eine Umgliederung von Rückstellungen von den kurzfristigen in die langfristigen Schulden.

Die Summe kurzfristige Schulden zum Ende des ersten Quartals 2014 stieg leicht auf 467,7 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden bedingt durch den Ausbau der Carbonfaseranlagen bei SGL ACF. Dem stand die Verringerung durch den beschriebenen Umgliederungseffekt entgegen.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Vorräte	487,4	480,5	1,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250,3	228,1	9,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-172,9	-163,1	-6,0 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	564,8	545,5	3,5 %

Zum 31. März 2014 erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen leicht von 545,5 Mio. € um 4 % auf 564,8 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der im Wesentlichen auf den im vergangenen Jahr erhaltenen Großauftrag eines Kunden aus der Elektronikindustrie im Geschäftsbereich GS zurückzuführen war.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 31. März 2014 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 630,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 650,8 Mio. €). Die leichte Verringerung ist hauptsächlich auf das negative Konzernergebnis von 22,8 Mio. € zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote lag im Vergleich zum 31. Dezember 2013 unverändert bei 31 %.

Nettofinanzschulden

Mio. €	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Kurz- und langfristige Finanzschulden	705,6	691,5	2,0 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelschuldverschreibungen	18,6	20,9	-11,0 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	13,1	13,8	-5,1 %
Summe Finanzschulden	737,3	726,2	1,5 %
Termingeldanlagen	40,4	0,0	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	156,3	235,1	-33,5 %
Summe Liquide Mittel	196,7	235,1	-16,3 %
Nettofinanzschulden	540,6	491,1	10,1 %

Die rückwirkende anteilmäßige Konsolidierung von SGL ACF führte zum 31. Dezember 2013 zu einer Erhöhung der Nettofinanzschulden um 43,4 Mio. € auf 491,1 Mio. €. Die Finanzschulden der SGL ACF werden durch Gesellschafterdarlehen der BMW gestellt.

Zum 31. März 2014 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 49,5 Mio. € bzw. 10 % auf 540,6 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung war in erster Linie die Verringerung der liquiden Mittel auf 196,7 Mio. € gegenüber 235,1 Mio. € zum Vorjahresende, im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen in Verbindung mit bereits eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen von SGL2015, höheren Investitionen für den Ausbau der Produktionsanlagen bei SGL ACF sowie dem negativen Effekt der verschlechterten Ertragslage im ersten Quartal 2014. Die Finanzschulden der anteilig konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit BMW (SGL ACF) zwecks des weiteren Ausbaus der Carbonfaseranlagen sind um 13,1 Mio. € gestiegen.

Free Cashflow

Mio. €	1. Quartal	
	2014	2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-18,6	-2,8
Restrukturierungsaufwendungen	2,3	-
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21,2	20,9
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-19,5	-16,3
Übrige Posten	-6,9	8,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-21,5	10,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-27,6	-23,1
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	0,0	0,0
Kapitalzuführungen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-0,4	-3,5
Sonstige Investitionstätigkeit	0,8	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-27,2	-26,2
<i>Free Cashflow¹⁾</i>	-48,7	-15,8

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)

Im ersten Quartal 2014 ergab sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit von 21,5 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 10,4 Mio. € in der Vorjahresperiode. Wesentliche Ursache für diese Verschlechterung war das geringere Ergebnis vor Steuern in der Berichtsperiode. Die Position übrige Posten reflektiert niedrigere Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, geringere Aufwendungen für Management Incentive Pläne in der Berichtsperiode sowie Zahlungsabflüsse für Maßnahmen im Rahmen von SGL2015.

Wie geplant, sind die Investitionen in unseren etablierten Geschäften deutlich niedriger ausgefallen als in der Vorjahresperiode. Gegenläufig entwickeln sich die hohen Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten bei SGL ACF – unseren Gemeinschaftsunternehmen mit BMW. Infolgedessen sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. € angestiegen. Die Kapitalzuführungen in nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen reduzierten sich um 3,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, das durch Zahlungen in Verbindung mit der Abwicklung der European Precursor GmbH (EPG) geprägt war.

Insgesamt verschlechterte sich damit der Free Cashflow in der Berichtsperiode auf minus 48,7 Mio. € (Q1/2013: minus 15,8 Mio. €).

Mitarbeiter

Anzahl	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Performance Products	2.049	2.076	-27
Graphite Specialties	2.184	2.209	-25
Carbon Fibers & Materials	983	920	63
Corporate & Others	1.192	1.182	10
	6.408	6.387	21

Anzahl	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Deutschland	2.319	2.309	10
Übriges Europa	1.987	1.988	-1
Nordamerika	1.364	1.395	-31
Asien	738	695	43
	6.408	6.387	21

Die Konzern-Mitarbeiterzahl in unseren etablierten Geschäften betrug zum 31. März 2014 6.255 (31. Dezember 2013: 6.284) und reflektierte die ersten Umsetzungen der Maßnahmen aus SGL2015. Inklusive der anteilig konsolidierten SGL ACF beschäftigte die SGL Group zum 31. März 2014 insgesamt 6.408 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 6.387). Die Verringerung in den Berichtssegmenten PP und GS wurde durch den Anstieg bei SGL ACF im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials mehr als kompensiert.

Gegenüber dem Jahresende 2012 (6.686 Mitarbeiter), der Ausgangsbasis unseres Kostensenkungsprogramms SGL2015, hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern (ohne SGL ACF) um 431 Mitarbeiter verringert. Davon entfallen 339 Mitarbeiter auf den Verkauf unserer Rotorblattaktivitäten und der Rest auf die Maßnahmen der Organisations- und Anlagen-Restrukturierung. Da wir unseren Personalabbau sozial verträglich gestaltet haben, werden sich die wesentlichen Effekte aus SGL2015 erst im weiteren Verlauf des Jahres und in 2015 zeigen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2013 gemachten Aussagen sowie die Hinweise innerhalb dieses Zwischenlageberichts.

Chancen können sich aus einer positiveren Entwicklung der Weltwirtschaft und der unserer Kundenindustrien ergeben. Eine erfolgreiche Umsetzung des SGL2015 Kosteneinsparprogramms steigert ebenfalls die Chancen für unser Unternehmen. Eine verbesserte Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten werden unsere Wettbewerbsposition stärken. Darüber hinaus sehen wir erhebliche Chancen in dem rasant wachsenden Einsatz von Carbonfaser-Verbundmaterialien in der Automobilindustrie, die unsere mittelfristigen Ertragserwartungen stark verbessern können.

Risiken sehen wir derzeit weiterhin im Zusammenhang mit den Staatsschuldenkrisen in verschiedensten Regionen der Welt. Dies kann die finanzielle Situation unserer Kunden negativ beeinflussen. Staatspolitisch getriebene regulatorische Maßnahmen in Bezug auf Steuererhöhungen und Staatsausgabenkürzungen können sich negativ auswirken. Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in China können maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage in unseren Kundenindustrien haben. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in der Ukraine und Russland können sich negativ auswirken. Neben den generellen regionalen und globalen konjunkturellen Trends sind wir auch weiterhin mit einer grundsätzlich gedämpften, teilweise sogar mit einer deutlich verringerten Nachfrage aus unseren Kundenindustrien konfrontiert. Wechselkursschwankungen – wie beispielsweise die starke Abwertung des japanischen Yen und der indischen Rupie – verstärken den Wettbewerbsdruck. Weitere Preisreduktionen seitens japanischer und indischer Wettbewerber sind damit möglich. Ein weiterer Anstieg der Rohstoffpreise kann darüber hinaus die Gewinnmargen negativ beeinflussen und zudem die Nachfrage nochmals schwächen.

Im Geschäftsbereich Graphite & Carbon Electrodes haben sich die Preise für Graphitelektroden seit Mitte 2013 deutlich verschlechtert. Insgesamt ist der Markt für Graphitelektroden auch in 2014 durch Überkapazitäten geprägt. Der Geschäftsbereich Cathodes & Furnace Linings (CFL) ist weiterhin mit einem nur langsam einsetzenden Investitionsverhalten in der Aluminium- und Stahlindustrie konfrontiert. Dies kann die Ergebnislage negativ beeinflussen.

Im Geschäftsbereich Graphite Specialties unterliegen wir zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen.

Die Risikosituation innerhalb des Geschäftsbereichs Carbon Fibers & Composite Materials ergibt sich weiterhin aus der schwachen Nachfrage für industrielle Carbonfasern. Eine nachhaltige Erholung des Marktumfelds ist kurzfristig nicht gegeben. Dies betrifft jedoch nicht unsere Aktivitäten zum Aufbau der Wertschöpfungskette innerhalb der Gemeinschaftsunternehmen mit BMW, die planmäßig verlaufen. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien unverändert bestehen bleiben.

Im Geschäftsbereich Aerostructures ergeben sich Risiken aus weiter verzögerten Entwicklungen in der Luftfahrtindustrie beim Einsatz von Verbundmaterialien aus Carbonfasern. Der Aufbau und die Beschleunigung der Fertigungsprozesse unter Beibehaltung der hohen Qualitätsansprüche stellen eine nachhaltige Herausforderung dar.

Die SGL Group ist Gegenstand turnusmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen. Basierend auf den Erwartungen und Schätzungen des Managements wurden im zweiten Quartal 2013 für die möglichen wirtschaftlichen Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen Rückstellungen gebildet, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen können.

In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die spezifische Verhaltenspflichten des SGL-Konzerns hinsichtlich der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln.

Trotz der insgesamt unbefriedigenden Nachfrage- und Ergebnissituation sowie des anhaltenden Wettbewerbsdrucks bestehen auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen unserer Einschätzung nach keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung derzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Performance Products (PP)

Die Preise für Graphitelektroden haben bereits seit Mitte 2013 aufgrund des erhöhten Wettbewerbsdrucks nachgegeben, scheinen sich aber in den letzten Wochen langsam auf niedrigerem Niveau zu stabilisieren. Dennoch ergibt sich im Geschäftsbereich Graphite & Carbon Electrodes in der Gesamtjahresbetrachtung sowohl im Umsatz als auch im EBIT ein deutlicher Rückgang, da das Preisniveau im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres noch auf einem vergleichbar höheren Niveau gewesen ist. Aufgrund der nach wie vor erheblichen Unsicherheiten in den Stahlmärkten erwarten wir bei unseren Graphitelektroden im Jahresverlauf nur einen leichten, zum Teil saisonal bedingten, Mengenzuwachs im Vergleich zum ersten Quartal. In Verbindung mit dem niedrigen Preisniveau dürften sich die Folgequartale nur geringfügig gegenüber dem Berichtsquartal verbessern.

Im Kathodenbereich ist ein Anstieg der Erhaltungs- und Neuinvestitionen in zusätzliche Aluminiumkapazitäten sichtbar. Infolge von Überkapazitäten bleiben die Kathodenpreise dennoch unter Druck.

Im Ergebnis erwarten wir für das Berichtssegment PP im Geschäftsjahr 2014 einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Umsatz und EBIT vor allem aufgrund der widrigen Preisentwicklungen bei Graphitelektroden.

Berichtssegment Graphite Specialties (GS)

Der Geschäftsbereich Graphite Specialties profitiert seit Jahresbeginn von der Auslieferung für einen Großauftrag bezogen auf eine neue Technologie in der Elektronikindustrie. Mit Ausnahme dieser Neuentwicklung verbessert sich der Auftragseingang nur langsam vom niedrigen Niveau am Ende des letzten Jahres. Da der Großauftrag voraussichtlich bis zur Jahresmitte abgewickelt sein sollte, erwarten wir aus heutiger Sicht ein deutlich stärkeres erstes Halbjahr im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2014. Im Gesamtjahr sollten Umsatz und EBIT im Vergleich zum Vorjahr steigen.

Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM)

Der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials profitiert im laufenden Jahr von einer leicht steigenden Mengennachfrage vor allem aus der Windenergieindustrie. Gegenläufig wird sich der Acrylfaserumsatz von Fisipec entwickeln aufgrund gesunkener Acrylnitrilpreise.

Die Gemeinschaftsunternehmen mit BMW Group, SGL ACF, werden dagegen ihren Umsatz im Gesamtjahr aufgrund der Markteinführung des neuen i3 im November 2013 spürbar steigern. In diesem Jahr folgen der internationale Verkaufsstart des i3 sowie die Markteinführung des i8. Diese führen zu einem deutlich gestiegenen Bedarf an Carbonfasern, aufgrund dessen mit einem starken Umsatzwachstum gerechnet wird. Diese hohe Aufbauleistung wird bei SGL ACF zu Anlaufverlusten voraussichtlich auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr führen.

Insgesamt erwartet damit das Berichtssegment Carbon Fibers & Materials eine deutliche Umsatzsteigerung und – abhängig von den Anlaufkosten bei SGL ACF – eine leichte Verringerung der Verluste.

Berichtssegment Corporate & Others (C&O)

Der Geschäftsbereich Aerostructures ist nach wie vor von verzögerten Auslieferungen in Verbindung mit der Boeing 787 sowie des Joint Strike Fighters (F-35) betroffen. Obwohl weitere Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden können, gehen wir in den kommenden Quartalen von einer leichten Verbesserung der Ertragslage aus.

Im Geschäftsbereich Process Technology verläuft die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr aufgrund der Auslieferung bereits gebuchter Aufträge stabil. Trotz eines verhaltenen Auftragseingangs zum Jahresanfang erwarten wir eine stabile Geschäftsentwicklung auch im Gesamtjahr. Wegen der Abwicklung des chinesischen Großauftrags im Vorjahr wird der Geschäftsbereich zwar nicht an die Rekordergebnisse der beiden letzten Jahre anknüpfen können, die EBIT-Umsatzrendite verbleibt dennoch im zweistelligen Bereich.

Die Aufwendungen in Verbindung mit Corporate Costs und T&I werden sich im Wesentlichen dank der im Rahmen von SGL2015 umgesetzten Maßnahmen leicht verringern.

Insgesamt werden für das Berichtssegment Corporate & Others ein stabiler Umsatz und eine leichte Ergebnisverbesserung erwartet.

Konzern

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen bestätigen wir die im März 2014 mit dem Geschäftsbericht veröffentlichte Jahresprognose 2014. Demnach erwarten wir auf vergleichbarer Basis einen nahezu stabilen Umsatz. Das Konzern-EBIT wird vor allem aufgrund der Preisentwicklung bei Graphitelektroden deutlich unter dem des Vorjahres liegen.

Der wesentliche Teil der Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen unseres Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde bereits mit dem Jahresabschluss 2013 verarbeitet. Im Jahr 2014 wird daher nur noch mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-€ Betrags gerechnet. Mit diesem Kosteneinsparprogramm wollen wir bis Ende 2015 nachhaltige Einsparungen von rund 150 Mio. € generieren (auf Basis der Ist-Kosten 2012). Davon sind in 2013 bereits 69 Mio. € realisiert worden. Eine Einsparsumme in vergleichbarer Größenordnung wird auch für dieses Jahr erwartet.

Nach einem deutlich positiven Free Cashflow im Vorjahr erwarten wir im Jahr 2014 einen deutlich negativen Free Cashflow, hauptsächlich aufgrund der Zahlungswirksamkeit der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie hoher Investitionen in die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group. Der Investitionsbedarf in unseren etablierten Geschäften wird im Jahr 2014 deutlich unter Vorjahr liegen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 29. April 2014

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	336,3	396,7	-15,2 %
Umsatzkosten	-282,6	-316,8	10,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,7	79,9	-32,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-56,0	-66,3	15,5 %
Restrukturierungsaufwendungen	-2,3	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,6	13,6	> -100,0 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1,1	-3,2	65,6 %
Zinserträge	0,3	0,6	-50,0 %
Zinsaufwendungen	-12,7	-11,6	-9,5 %
Sonstiges Finanzergebnis	-0,5	-2,2	>100,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-18,6	-2,8	> -100,0 %
Ertragsteuern	-3,7	-4,5	17,8 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-22,3	-7,3	> -100,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	-1,7	-
Periodenergebnis	-22,3	-9,0	> -100,0 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,5	0,4	-25,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner der Muttergesellschaft)	-22,8	-9,4	> -100,0 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,32	-0,13	> -100,0 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,32	-0,11	> -100,0 %

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2014	2013
Periodenergebnis	-22,3	-9,0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,1	0,8
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	-0,8	-2,2
Unterschied aus Währungsumrechnung	-0,4	2,6
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	-1,1	1,2
Gesamtergebnis	-23,4	-7,8
<i>davon Anteilseigner des Mutterunternehmens</i>	<i>-23,9</i>	<i>-8,1</i>
<i>davon Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>0,5</i>	<i>0,3</i>

¹⁾ Enthält Steuereffekte in Höhe von 0,5 Mio. € (2013: 0,4 Mio. €)

Verkürzte Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	76,4	76,6	-0,3 %
Sachanlagen	884,6	877,3	0,8 %
Andere langfristige Vermögenswerte	54,4	53,9	0,9 %
Aktive latente Steuern	52,5	53,6	-2,1 %
	1.067,9	1.061,4	0,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	487,4	480,5	1,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250,3	228,1	9,7 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	58,2	60,9	-4,4 %
Liquide Mittel	196,7	235,1	-16,3 %
<i>Termingeldanlagen</i>	40,4	0,0	-
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	156,3	235,1	-33,5 %
	992,6	1.004,6	-1,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	5,9	6,4	-7,8 %
Summe Aktiva	2.066,4	2.072,4	-0,3 %

PASSIVA Mio. €	31. März 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	630,1	650,8	-3,2 %
Nicht beherrschende Anteile	16,2	16,2	0,0 %
Eigenkapital gesamt	646,3	667,0	-3,1 %
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	550,8	547,9	0,5 %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	297,6	298,6	-0,3 %
Übrige langfristige Schulden und andere Rückstellungen	104,0	97,2	7,0 %
	952,4	943,7	0,9 %
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	88,4	109,2	-19,0 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	154,8	143,6	7,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172,9	163,1	6,0 %
Übrige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten	51,6	45,8	12,7 %
	467,7	461,7	1,3 %
Summe Passiva	2.066,4	2.072,4	-0,3 %

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2014	2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-18,6	- 2,8
Zinsaufwendungen (netto)	12,4	11,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21,2	20,9
Restrukturierungsaufwendungen	2,3	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,1	3,2
Gezahlte/erhaltene Zinsen (netto)	-5,2	-6,4
Gezahlte Steuern	-1,4	-5,1
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-17,6	-17,4
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-19,5	-16,3
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3,8	23,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-21,5	10,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-6,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-21,5	4,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-27,6	-23,1
Kapitalzuführungen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-0,4	-3,5
Sonstige Investitionstätigkeit	0,8	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-27,2	-26,2
Veränderung von Termingeldanlagen	-40,4	30,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte Aktivitäten	-67,6	3,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-0,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-67,6	3,5

Mio. €	1. Quartal	
	2014	2013
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	13,5	7,2
Rückzahlung von Finanzschulden	-2,3	0,0
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,8	0,0
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	0,0	-1,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,4	5,7
Wechselkursbedingte Veränderungen	-0,1	-0,2
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-78,8	13,0
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	235,1	229,4
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	156,3	242,4
Termingeldanlagen	40,4	100,0
Liquide Mittel gesamt	196,7	342,4

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Quartal 2014		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteils- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar	650,8	16,2	667,0
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	3,2	0,0	3,2
Periodenergebnis	-22,8	0,5	-22,3
Sonstiges Ergebnis	-1,1	0,0	-1,1
Gesamtergebnis	-23,9	0,5	-23,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,5	-0,5
Stand am 31. März	630,1	16,2	646,3

Mio. €	1. Quartal 2013		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteils- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar	1.067,0	15,3	1.082,3
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	5,2	0,0	5,2
Periodenergebnis	-9,4	0,4	-9,0
Sonstiges Ergebnis	1,3	-0,1	1,2
Gesamtergebnis	-8,1	0,3	-7,8
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,3	-1,7	-1,4
Stand am 31. März	1.064,4	13,9	1.078,3

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften.

Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2014 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form und, mit Ausnahme der unten dargestellten Änderungen, bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Er ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Der Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind. Der Konzern-Zwischenbericht wurde zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 29. April 2014 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Kürzlich umgesetzte Rechnungslegungsverlautbarungen

Ab dem 1. Januar 2014 wendet die SGL Group IFRS 10 Konsolidierte Abschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und die Folgeänderungen zu IAS 27 Einzelabschlüsse (geändert 2011) und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (geändert 2011) an.

IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die neue Definition von „Beherrschung“ führt bei der SGL Group zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen an. Die SGL Group hat Unternehmen, die gemeinsam mit Partnern geführt werden, bis Ende des Jahres 2013 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Nach IFRS 11, der die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen (Joint Arrangements) regelt, wird zwischen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinschaftlichen Tätigkeiten

(Joint Operations) unterschieden. Im Falle von Joint Ventures sind die Partner auf Grund ihrer Gesellschafterstellung am Reinvermögen eines gemeinschaftlich geführten rechtlich selbständigen Unternehmens beteiligt. Bei Joint Operations haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung. Diese Voraussetzung ist auch dann erfüllt, wenn die Produktion des gemeinschaftlich geführten Unternehmens nahezu vollständig an die Partner veräußert wird. Während Beteiligungen an Joint Ventures nun zwingend nach der Equity-Methode bilanziert werden, sind bei Joint Operations die anteiligen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zu erfassen, es wird also anteilmäßig konsolidiert. Mit Anwendung des neuen Standards wurden bei der SGL Group die zwei operativen Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group – die SGL Automotive Carbon Fibers in Moses Lake, WA, USA und München, Deutschland (SGL ACF) – von der Equity-Methode auf die anteilmäßige Konsolidierung umgestellt, da sie ihre Produkte direkt an die Partner vermarkten sowie keinen Zugang zu externen Finanzierungsquellen haben und daher als gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) eingestuft wurden.

IFRS 12 regelt umfassende Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Verlautbarungen wurden rückwirkend angewandt. Die Anwendung von IFRS 12 hat zu erweiterten Anhangangaben geführt.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations)

Beide anteilmäßig konsolidierten Joint Operations (SGL ACF) werden mit BMW gemeinsam zur Produktion von Carbonfasern und Carbonfasern-Gelegen für die Automobilproduktion betrieben. SGL Group ist an diesen Gesellschaften zu je 51 % beteiligt und beherrscht die Unternehmen mit BMW gemeinschaftlich.

Die im ersten Quartal 2014 einbezogenen Werte beider anteilmäßig konsolidierten Gesellschaften (SGL Group-Anteil) lauten wie folgt:

- Gewinn- und Verlustrechnung: Umsatzerlöse 10,9 Mio. €, Ergebnis der Betriebstätigkeit –4,2 Mio.€ und ein Jahresergebnis von –4,6 Mio. €
- Bilanz: Eigenkapital 9,7 Mio. €, Langfristige Vermögenswerte 75,2 Mio. € (davon: Sachanlagevermögen 75,2 Mio. €), kurzfristige Vermögenswerte 18,2 Mio. € (davon Liquidität 4,7 Mio.€), langfristiges Fremdkapital 49,1 Mio. € bestehend aus verzinslichen Darlehen, kurzfristige Schulden 34,6 Mio. € (davon verzinsliche Darlehen 14,8 Mio. €), sonstige finanzielle Verpflichtungen 34,5 Mio.€.

Joint Ventures und assoziierte Unternehmen:

Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Ventures handelt es sich insbesondere um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano, Italien, das gemeinsam

mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Brems scheiben betrieben wird, und der Benteler-SGL GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler CFK-Bauteile für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50 %.

Der Beteiligungsbuchwert sämtlicher nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures und assoziierten Unternehmen betrug zum Jahresanfang 34,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung des anteiligen Jahresergebnisses der Berichtsperiode von minus 1,1 Mio. € (wovon 1,1 Mio. als Nachschussverpflichtung passiviert wurden) und Kapitalmaßnahmen/ergebnisneutrale Anpassungen von 0,4 Mio. € ergab sich zum 31. März 2014 ein Beteiligungsbuchwert von 34,6 Mio. €. Die aggregierten 100 % Umsätze der insgesamt sechs Joint Ventures (in Klammern: zwei assoziierte Unternehmen) betrug in der Berichtsperiode 37,1 Mio. € (12,2 Mio. €). Die 100 % Bilanzwerte der Joint Ventures (assoziierte Unternehmen) waren zum 31. März 2014 wie folgt: kurzfristige Vermögenswerte: 75,1 Mio. € (11,9 Mio. €), langfristige Vermögenswerte 29,0 Mio. €, kurzfristige Schulden 46,0 Mio. € (14,9 Mio. €), langfristigen Schulden 44,1 Mio. € (22,6 Mio. €).

Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 11

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 auf die wichtigsten Vergleichszahlen der SGL Group für das Berichtsjahr 2013:

Überblick Gewinn- und Verlustrechnung SGL Gruppe

Mio. €	Januar – März 2013			Gesamtjahr 2013		
	angepasst	bisher ¹⁾	Veränd.	angepasst	bisher ¹⁾	Veränd.
Umsatzerlöse	396,7	393,9	2,8	1.495,7	1.477,0	18,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	79,9	80,8	-0,9	241,4	245,6	-4,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	13,6	15,3	-1,7	-215,5	-207,4	-8,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-3,2	-5,1	1,9	-9,0	-18,3	9,3
Finanzergebnis	-13,2	-12,9	-0,3	-51,9	-50,7	-1,2
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-2,8	-2,8	0,0	-276,4	-276,4	0,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-7,3	-7,3	0,0	-360,9	-360,9	0,0
Ergebnis je Aktie verwässert und unverwässert – fortgeführte Aktivitäten (in €)	-0,11	-0,11	0,0	-5,15	-5,15	0,0

¹⁾ Bereinigt um sämtliche Erträge und Aufwendungen des Rotorblattgeschäfts, welches Ende 2013 als nicht fortgeführte Aktivitäten entsprechend IFRS 5 dargestellt wurde

Überblick Bilanz SGL Group

Mio. €	31. Dezember 2013		
	angepasst	bisher	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.061,4	1.018,3	43,1
<i>davon Sachanlagevermögen</i>	877,3	819,5	57,8
<i>davon nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen</i>	34,2	49,0	-14,8
Kurzfristige Vermögenswerte ¹⁾	1.011,0	990,9	20,1
<i>davon Vorräte</i>	480,5	470,7	9,8
<i>davon liquide Mittel</i>	235,1	227,8	7,3
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Übrige</i>	289,0	286,0	3,0
Summe Aktiva	2.072,4	2.009,2	63,2
PASSIVA			
Eigenkapital gesamt	667,0	667,0	0,0
Langfristige Schulden	943,7	896,8	46,9
<i>davon verzinsliche Darlehen</i>	547,9	500,9	46,9
Kurzfristige Schulden	461,7	445,4	16,3
<i>davon kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen</i>	143,6	139,9	3,7
<i>davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Übrige</i>	318,1	305,5	12,6
Summe Passiva	2.072,4	2.009,2	63,2

¹⁾ Einschließlich Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen

Überblick Kapitalflussrechnung SGL Group

Mio. €	Januar – März 2013			Gesamtjahr 2013		
	angepasst	bisher ¹⁾	Veränd.	angepasst	bisher ¹⁾	Veränd.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	10,4	14,0	-3,6	149,0	151,1	-2,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-26,2	-24,4	-1,8	-123,2	-112,9	-10,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,7	-1,1	6,8	-144,0	-160,2	16,2

¹⁾ Bereinigt um Cashflows des Rotorblattgeschäfts, welches Ende 2013 als nicht fortgeführte Aktivitäten entsprechend IFRS 5 dargestellt wurde

Segmentberichterstattung

Anfang 2014 hat die SGL Group ihre Organisationsstruktur überarbeitet, in dem die Führungsstrukturen verschlankt und die operative Rolle der Geschäftsbereiche gestärkt wurde. Das Geschäft wird seitdem von sechs Geschäftsbereichen (Business Units) nebst den anteilmäßig konsolidierten Joint Operations geführt, die auf Grundlage der Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche zu drei berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst sind. Unverändert zu den vergangenen Perioden bestehen folgende sechs Geschäftsbereiche: Graphite & Carbon Electrodes (GCE), Cathodes & Furnace Linings (CFL), Graphite Specialities (GS), Process Technology (PT), Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) und Aerostructures (AS). Zuvor wurde das Geschäft von den drei Geschäftsfeldern PP, GMS und CFC gesteuert, welche auch gleichzeitig die berichtspflichtigen Segmente darstellten.

Im Segment Performance Products sind die Herstellung hochwertiger Graphitelektroden und Kathoden aggregiert, die in der Stahl- bzw. Aluminiumproduktion Verwendung finden. Es umfasst unverändert die Geschäftsbereiche GCE und CFL.

Das Segment GMS wurde aufgeteilt; dessen Geschäft mit Bauteilen auf Graphitbasis (Geschäftsbereich GS) wird separat als eigenständiges Segment Graphite Specialities (GS) berichtet.

Das Segment CFC wurde ebenfalls aufgeteilt; dessen Geschäftsbereich CF/CM, welcher das Materialgeschäft auf Basis von Carbonfasern abdeckt, wird gemeinsam mit den anteilmäßig konsolidierten Joint Operations in dem Segment Carbon Fibers & Materials (CFM) gebündelt; CFM bildet damit die gesamte, integrierte Wertschöpfungskette vom Rohstoff über Carbonfasern und Verbundmaterialien bis hin zu Komponenten und Bauteilen für die Automobilindustrie ab.

Die Geschäfte mit Graphitwärmetauschern, Kolonnen sowie Pumpen und Systemen (Geschäftsbereich PT, zuvor Teil des Geschäftsfelds GMS) sowie die Geschäfte mit der Fertigung von Bauteilen für die Flugzeug- und Verteidigungsindustrie (Geschäftsbereich AS, zuvor Teil des Geschäftsfelds CFC) sind die verbleibenden operativen Segmente. Da sie nicht einzeln berichtspflichtig sind, werden sie unter dem Berichtssegment Corporate & Others (C&O) ausgewiesen. Ebenfalls unter C&O werden die Konzernforschung, durch die bereichsübergreifend Wachstumsfelder erschlossen werden, sowie die Kosten der Konzernzentrale, welche die Aufwendungen für die Steuerung der SGL Group umfassen, ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31. März 2014	Fortgeführte Anschaf- fungskosten
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	156,3	156,3
Termingeldanlagen	1)	40,4	40,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)	250,3	250,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2)	15,9	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	2,1	2,1
Derivative finanzielle Vermögenswerte			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ¹⁾	3)	3,0	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2,5	
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Unternehmensanleihe	4)	250,0	250,0
Wandelanleihen	4)	356,1	356,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	112,6	112,6
Kosten der Refinanzierung	4)	-13,1	-13,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	20,5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	172,9	172,9
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	18,2	18,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ²⁾	5)	1,6	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.		
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			
1) Kredite und Forderungen		449,1	449,1
2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		15,9	
3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		3,0	
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		896,7	896,7
5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten		1,6	

¹⁾ davon 3,0 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

²⁾ davon 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

n.a. = nicht anwendbar

Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert 31. Dezember 2013	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17
			235,1	235,1			
			0,0				
			228,1	228,1			
15,9			15,8		15,8		
			2,2	2,2			
	3,0		5,0			5,0	
2,5			3,7		3,7		
			250,0	250,0			
			353,8	353,8			
			101,5	101,5			
			-13,8	-13,8			
		20,5	20,7				20,7
			163,1	163,1			
			17,9	17,9			
	1,6		1,1			1,1	
			465,4	465,4			
15,9			15,8		15,8		
	3,0		5,0			5,0	
			872,5	872,5			
	1,6		1,1			1,1	

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

	31. März 2014			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11,1	4,8	–	15,9
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	5,5	–	5,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,6	–	1,6

	31. Dezember 2013			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11,0	4,8	–	15,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	8,7	–	8,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,1	–	1,1

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 31. März 2014 261,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 258,8 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2009/2016 und 2012/2018 betrug per 31. März 2014 146,1 Mio. € bzw. 244,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 150,7 Mio. € bzw. 248,6 Mio. €).

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 haben sich zum 31. März 2014 bis auf die oben beschriebenen Auswirkungen des IFRS 11 keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsbereich GCE schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, zusätzliche Mengen vor einer eventuellen Preiserhöhung zu bestellen (und umgekehrt).

In den Geschäftsbereichen CFL und PT sowie auch in einigen Geschäften von GS hängen wir stark vom Investitionsverhalten in unseren Kundenindustrien ab. Turnusmäßige Instandhaltungen wie auch Neuinvestitionen können verschoben werden. Hierbei handelt

es sich grundsätzlich um mehrjährige Trends, so dass hieraus keine kurzfristige, saisonale Nachfrage abzuleiten ist.

In den Geschäftsbereichen GS und CFM folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (z. B. für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar.

Sonstige Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 181,7 Mio. € am 31. Dezember 2013 auf 182,4 Mio. € zum 31. März 2014 an und teilte sich auf 71.240.039 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 € auf. In den ersten drei Monaten 2014 wurden 223.473 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und für den Matching Share Plan ausgegeben. Aus der Ausübung von Aktienwertsteigerungsrechten sind 373 neue Aktien entstanden. Zum 31. März 2014 hielt die SGL Carbon SE insgesamt 24.401 eigene Aktien (Treasury Shares). Am 15. Januar 2014 wurden 589.987 neue Aktienwertsteigerungsrechte aus dem in der Hauptversammlung 2009 genehmigten SAR-Plan gewährt zu einem Ausübungskurs von 29,17 €.

Im März 2014 hatten die ersten drei Management-Ebenen insgesamt 25.226 Aktien zu einem Preis von 24,08 € im Rahmen des Matching Share Plans erworben. Zum 31. März 2014 waren 3.282.881 SARs und 114.784 Matching Shares ausstehend. Mit Beginn des Jahres 2014 sind die restlichen Optionen aus dem Aktienoptions-Plan verfallen. Im März 2014 waren insgesamt 166.655 Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 53.473 Aktien für den Matching Share Plan für die Management-Ebenen aus dem genehmigten Kapital verwendet worden.

Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 71,0 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie minus 0,32 € (Q1/2013: minus 0,13 €). Der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelschuldverschreibungen) und die Ausübung aus den Aktienwertsteigerungsplänen zugrunde. Die oben genannten Finanzinstrumente werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nur berücksichtigt, wenn sie in dem jeweiligen Berichtszeitraum einen verwässernden Effekt haben. Entsprechend beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie ebenfalls auf minus 0,32 € (Q1/2013: minus 0,13 €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Umsatz und Betriebsergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz			
Performance Products	132,6	218,7	-39,4 %
Graphite Specialties	90,5	76,7	18,0 %
Carbon Fibers & Materials	69,2	54,9	26,0 %
Corporate & Others	44,0	46,4	-5,2 %
SGL Group	336,3	396,7	-15,2 %

Mio. €	1. Quartal		
	2014	2013	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen¹⁾			
Performance Products	4,1	32,4	-87,3 %
Graphite Specialties	9,9	2,4	>100,0 %
Carbon Fibers & Materials	-6,9	-8,2	15,9 %
Corporate & Others	-9,4	-13,0	27,7 %
SGL Group	-2,3	13,6	> -100,0 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen von 2,3 Mio. € in Q1/2014

Umsatz und Betriebsergebnis nach Quartalen und Segmenten

Mio. €	2013					2014
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatz						
Performance Products	218,7	201,4	175,8	160,0	755,9	132,6
Graphite Specialties	76,7	75,0	70,7	74,3	296,7	90,5
Carbon Fibers & Materials	54,9	59,1	69,1	68,3	251,4	69,2
Corporate & Others	46,4	56,4	47,1	41,8	191,7	44,0
SGL Group	396,7	391,9	362,7	344,4	1.495,7	336,3

Mio. €	2013					2014
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾						
Performance Products	32,4	21,7	9,7	5,6	69,4	4,1
Graphite Specialties	2,4	2,8	9,4	1,3	15,9	9,9
Carbon Fibers & Materials	-8,2	-6,5	-6,4	-6,4	-27,5	-6,9
Corporate & Others	-13,0	-6,9	-9,9	-16,6	-46,4	-9,4
SGL Group	13,6	11,1	2,8	-16,1	11,4	-2,3

¹⁾ Sondereinflüsse (Abwertungen aus Projektanpassungen von 22,1 Mio. €, Wertminderungen von 120,6 Mio. € und Restrukturierungsaufwendungen von 84,2 Mio. € in 2013 sowie Restrukturierungsaufwendungen von 2,3 Mio. € in 2014)

Umsatzrendite (auf Basis des EBIT) nach Quartalen und Segmenten

Umsatzrendite in %	2013					2014
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Performance Products	14,8	10,8	5,5	3,5	9,2	3,1
Graphite Specialties	3,1	3,7	13,3	1,7	5,4	10,9
Carbon Fibers & Materials	-14,9	-11,0	-9,3	-9,4	-10,9	-10,0
Corporate & Others	-28,0	-12,2	-21,0	-39,7	-24,2	-21,4
SGL Group	3,4	2,8	0,8	-4,7	0,8	-0,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2013					2014
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatz	396,7	391,9	362,7	344,4	1.495,7	336,3
Bruttoergebnis vom Umsatz vor Sondereinflüssen	79,9	74,5	59,3	49,8	263,5	53,7
Vetriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Aufwendungen/ Erträge	-66,3	-63,4	-56,5	-65,9	-252,1	-56,0
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	13,6	11,1	2,8	-16,1	11,4	-2,3
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,0	-26,2	-58,0	-84,2	-2,3
Wertminderungen/ Projektanpassungen	0,0	-147,7	0,0	5,0	-142,7	-
Betriebsergebnis (EBIT)	13,6	-136,6	-23,4	-69,1	-215,5	-4,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-3,2	-3,4	-1,5	-0,9	-9,0	-1,1
Finanzergebnis	-13,2	-13,2	-11,7	-13,8	-51,9	-12,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-2,8	-153,2	-36,6	-83,8	-276,4	-18,6
Ertragsteuern	-4,5	-74,3	2,5	-8,2	-84,5	-3,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-7,3	-227,5	-34,1	-92,0	-360,9	-22,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-1,7	-6,6	0,2	-23,1	-31,2	0,0
Periodenergebnis	-9,0	-234,1	-33,9	-115,1	-392,1	-22,3
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,4	-0,6	1,0	3,5	4,3	0,5
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-9,4	-233,5	-34,9	-118,6	-396,4	-22,8

Finanzkalender

30. April 2014

- Hauptversammlung

7. August 2014

- Bericht über das erste Halbjahr 2014
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

6. November 2014

- Bericht über das Dreivierteljahr 2014
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen z. B. nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie z. B. der Elektrostahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

